

Hier wird seriös informiert

von Melanie Taylor



Christoph Niemitz und Mandy Heckerle bekommen Verstärkung, um älteren Menschen zu helfen

Die Seniorenberatungsstelle Vordertaunus ist aus Sicht der Gemeinde ein Erfolg. Das Team wird nun von einer weiteren Beraterin unterstützt.

Liederbach. Immer mehr Senioren suchen Rat beim Team der Seniorenberatung Vortaunus. Allein in Liederbach ist die Zahl der Anfragen von 45 im Jahr 2010 auf 144 Beratungen vergangenes Jahr gestiegen. Die Mitglieder des Sozialausschusses beschäftigten sich am Montagabend mit den Ergebnissen dieser Arbeit. Anlass war der Jahresbericht 2011, der von Christoph Niemitz, Diplom-Sozialarbeiter der Beratungsstelle vorgelegt wurde.

Wunschgemäß

"Die Erfahrungen sind außerordentlich positiv", sagt Bürgermeisterin Eva Söllner (CDU) zu der Seniorenberatung. Sowohl die Klienten, mit denen sie gelegentlich ins Gespräch käme, wie auch die Berater seien zufrieden mit dem Angebot. "Es läuft alles wunschgemäß", meint Söllner.

Die Beratungsstelle wurde im Frühjahr 2010 gemeinsam von den Kommunen Bad Soden, Sulzbach und Liederbach eingerichtet. Ziel war es, älteren Mitbürgern eine Anlaufstelle zu bieten, bei der sie Informationen über Themen wie Pflege und Wohnen erhalten. Neben den regelmäßigen Sprechstunden bieten die Berater zudem Hausbesuche an.

Die Beratungsstelle ist der Diakoniestation Vortaunus angegliedert, die damals den Auftrag von den Kommunen erhielt, und wird von der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau betrieben. "Unser Prinzip ist es, unabhängig zu beraten", betont Niemitz auf Anfrage des Kreisblattes. Dies sei eine Bedingung bei der Auftragserteilung gewesen und das funktioniere auch, so Niemitz. Unabhängig zu beraten bedeute etwa, dass er und seine Kolleginnen über alle Angebote in der Gemeinde informieren und dabei beispielsweise keinen der Pflegedienste bevorzugten. Die Fragen der Senioren würden sich zwischen beziehungsweise in den drei Kommunen nicht unterscheiden. "Die Themen sind identisch", sagt Niemitz. Meist ginge es um die Pflegeversicherung und Patientenverfügungen. Die Fragen, mit denen das Beraterteam konfrontiert wird, wären häufig ganz konkret: Welche Leistungen übernimmt die Pflegeversicherung? Wie funktioniert die Abrechnung? Welche Pflegedienste gibt es überhaupt in Liederbach? – dies und vieles mehr würden die Ratsuchenden wissen wollen. Eine wichtige Tendenz, die der Sozialarbeiter ausmacht, ist, dass die meisten Senioren solange es geht zu Hause bleiben wollten und dafür entsprechende Maßnahmen treffen würden. Bevor der Pflegefall eintrete, wollten sich deshalb viele ältere Menschen vorsorglich beraten lassen. Übrigens: Neben Senioren suchen auch Angehörige sowie Bezugspersonen aus Kirchengemeinden und ähnlichen Institutionen die Beratungsstelle auf, geht aus dem Bericht für 2011 hervor.

Fachkräfte

Seit Anfang Juli werden Niemitz und seine Kollegin Mandy Heckerle von Anja Brockmann, einer weiteren Sozialarbeiterin, unterstützt. Die drei Fachkräfte beraten je 20 Stunden in der Woche. Die Erweiterung des Teams war im vergangenen Jahr wegen der hohen Nachfrage von den Kommunen beschlossen worden. Diese Aufstockung betreffe jedoch maßgeblich Bad Soden und Sulzbach, erklärte Eva Söllner im Sozialausschuss. Die Kosten, ließ sie durchklingen, würden für die Gemeinde nicht ansteigen. Wie Christoph Niemitz erklärte, sei geplant, dass Anja Brockmann vornehmlich in Liederbach berate. 2011, das geht überdies aus dem Jahresbericht hervor, war die Seniorenberatung damit beschäftigt, sich weiter mit anderen Organisationen im Bereich Seniorenarbeit zu vernetzen. Für die Zukunft soll außerdem eine Broschüre entwickelt werden, die über wichtige Anlaufstellen für Senioren auf einen Blick informiert.

Die Seniorenberatung ist mittwochs zwischen 14 und 15.30 Uhr im Rathaus, Villebonplatz 9-11, geöffnet.

Zudem kann die Beratungsstelle schriftlich per E-Mail an info@seniorenberatungstelle-vortaunus.de sowie persönlich montags bis freitags jeweils von 9 und 12 Uhr unter Telefon (0 61 96) 7 66 97 92 kontaktiert werden.

Artikel vom 15.08.2012, 02:50 Uhr (letzte Änderung 15.04.2013, 14:53 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Hier-wird-serioes-informiert;art676,286582>

© 2014 Frankfurter Neue Presse